

Title	Über die Lüge (1) : Zur phänomenologischen Analyse der Lüge
Sub Title	
Author	西谷, 謙堂(Nishitani, Kendo)
Publisher	三田哲學會
Publication year	1958
Jtitle	哲學 No.35 (1958. 11) ,p.B18- B18
JaLC DOI	
Abstract	
Notes	Abstract
Genre	
URL	https://koara.lib.keio.ac.jp/xoonips/modules/xoonips/detail.php?koara_id=AN00150430-00000035-0708

慶應義塾大学学術情報リポジトリ(KOARA)に掲載されているコンテンツの著作権は、それぞれの著作者、学会または出版社/発行者に帰属し、その権利は著作権法によって保護されています。引用にあたっては、著作権法を遵守してご利用ください。

The copyrights of content available on the KeiO Associated Repository of Academic resources (KOARA) belong to the respective authors, academic societies, or publishers/issuers, and these rights are protected by the Japanese Copyright Act. When quoting the content, please follow the Japanese copyright act.

Über die Lüge (1)

—Zur phänomenologischen Analyse der Lüge—

Kendo Nishitani

(1) Die Begriffsbestimmung der Lüge.

Die Lüge ist schon von dem griechisch-römischen Zeitalter an bis heute unter verschiedenen Gesichtspunkten betrachtet worden. Hier soll die Lüge hauptsächlich psychologisch betrachtet werden.

Nach Otto Lipmanns Begriffsbestimmung versuche ich die Lüge als eine willensmässige Erfolgshandlung zu definieren. Willensmässige Erfolgshandlungen sind solche Handlungen, bei denen sich zwischen die Zielvorstellung und ihre Realisation irgendwelche hemmende Zwischenglieder einschieben. Daher ist es das wesentliche Merkmal, dass der Aussagende sich bewusst über irgendwelche Hemmungen hinwegsetzt, unter der Gesichtsmaske etwas ausspricht, um ein bestimmtes von ihm vorgestelltes Ziel zu erreichen. Anderenfalls handelt es sich eben nicht um Lüge, sondern um Irrtum im allgemeinen.

(2) Stellung der Fragen.

Da die Lüge eine soziale Erscheinung ist, sei sie mit der Formel $S \leftrightarrow S$ (S =Subjekt) umschrieben. Die erste Frage ist nun, wie sich die Lüge darstellt, je nach der Phase, wenn man die Lüge in soziale, asoziale und antisoziale Lüge einteilt.

Dann möchte ich die weitere Frage stellen, ob die Lüge von den Beziehungsformen zwischen dem Aussagenden und den anderen Personen, d. i. von Gemeinschaft oder Gesellschaft beeinflusst wird oder nicht, und die ob der Mensch je nach den Situationen einmal lüge, einmal nicht, oder die ob bestimmte Menschen immer, lügen, andere dagegen nie lügen, also von den Situationen nicht dazu bewegt werden. Die zweite Frage wird zu der weiteren Frage führen, wie diese Art von Persönlichkeiten denn beschaffen seien.

Nunmehr möchte ich auf Grund des Materials auf diese Fragen Schritt für Schritt antworten.